



HERTEN

NEUSTART
INNENSTADT

Dezember 2020 | Ausgabe #2

STADTTEILMAGAZIN

AKTUELLE

NEUIGKEITEN

AUS DER HERTENER

INNENSTADT



WER SITZT DENN DA IM INNENSTADTBÜRO?

Foto © Nutzungsmanagement

Das Team vom Nutzungsmanagement ist für Selbstständige und Immobilieneigentümer vor Ort

Drei neue Gesichter gibt es im Innenstadtbüro „Neustart Innenstadt“ auf der Ewaldstraße: Birgit Mordhorst, Eva-Maria Siuda und Jessica Zubala. Sie sind im Auftrag der Stadt Herten für Selbstständige und Immobilieneigentümer*innen vor Ort, um den Erneuerungsprozess der Innenstadt zu begleiten.

Birgit Mordhorst und Eva-Maria Siuda befassen sich dabei mit dem Bereich der lokalen Wirtschaft: „Wir helfen gerne weiter – ob Eigentümer*innen nun einen gewerblichen Leerstand haben, ob jemand ein neues Ladenlokal eröffnen möchte, Fragen zum Marketing hat, Infos zu Finanzierungsalternativen benötigt oder sich mit anderen Unternehmer*innen vernetzen will.“ Jessica Zubala als Dritte im Bunde des Nutzungsmanagements ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, begleitet Veranstaltungen und hält Interessierte auf der Website und auf Facebook auf dem Laufenden. Wer also in Sachen „Neustart Innenstadt“ up to date bleiben möchte, schaut mal auf www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt vorbei oder abonniert die Facebook-Seite „Neustart Innenstadt Herten“.

Jetzt gerade sind die Damen vom Nutzungsmanagement ganz aktiv dabei, Veranstaltungen für, von und mit Unternehmen der Innenstadt fürs neue Jahr zu planen. In 2021 sollen z. B. ein Business Dinner oder Unternehmerinnen- und Unternehmer-Abende nach und nach – natürlich unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Regelungen – in die Tat umgesetzt werden. Und noch in diesem Jahr wird es in der Vorweihnachtszeit die „Hertener Advents-Rallye“ geben: Gesucht wird ein Lösungsspruch, den es zu finden gilt – Teilnehmer*innen machen dazu am besten einen Abstecher zu beteiligten Hertener Unternehmen. Zu gewinnen gibt's neben vielen attraktiven Gutscheinen z. B. auch eine Ballonfahrt, ein Investmentkonto mit 250 € Startguthaben, eine einjährige Mitbesitzerschaft am Bürgertraber „Ignatz von Herten“, ein Besuch im Escape-Room und, und, und. Wer mitmachen möchte, kann sich ab dem 1.12.2020 seine Teilnahmekarte im Innenstadtbüro oder bei den beteiligten Unternehmen abholen.



Birgit Mordhorst

- ist Diplom-Kauffrau,
- seit 15 Jahren in der Beratung von Kleinunternehmer*innen und Existenzgründer*innen tätig,
- hat 5 Jahre Erfahrung im Bereich der lokalen Ökonomie und weiß daher bestens Bescheid, wenn es um den Aufbau eines Unternehmensnetzwerks oder die Durchführung diverser Veranstaltungen geht.



Eva-Maria Siuda

- ist seit 1993 Unternehmensberaterin & Coach für Existenzgründer*innen & Selbstständige,
- kennt sich bestens mit der Konzeptionierung & Durchführung von Seminaren, Workshops und Vorträgen für Gründer*innen aus,
- führt Expertengespräche mit Gründer*innen und Unternehmer*innen.



Jessica Zubala

- ist ausgebildete Redakteurin und schreibt für ihr Leben gern,
- hat mehr als 13 Jahre Berufserfahrung in Print- und Online-Medien
- fühlt sich auch in den sozialen Medien pudelwohl.



DIE HERTENER INNENSTADT WIRD GRÜN!

Im letzten Jahr wurde vom Landschaftsarchitekturbüro DTP das Gestaltungskonzept „Der Park kommt in die Stadt“ entwickelt. Auf Basis dieses Konzeptes sollen in den nächsten Jahren zahlreiche Straßen und Plätze in der Innenstadt erneuert und verschönert werden. Los geht es im kommenden Jahr mit der Ewaldstraße und dem Place d'Arras. Koordiniert werden die vielfältigen und sehr komplexen Maßnahmen von einem erfahrenen Team im Stadtentwicklungsamt der Stadt Herten, zusammen mit den jeweiligen Kollegen aus den unterschiedlichen Fachabteilungen (z. B. Stadtplanung, Tiefbau, Liegenschaften, ZBH). Wir sprachen mit vier engagierten Kolleg*innen der Stadt Herten über die Umsetzung des Konzeptes.

Bislang nehmen die Bürger*innen den „Neustart Innenstadt“ noch nicht richtig wahr. Das soll sich im kommenden Jahr ändern. Worauf dürfen sich die Hertener*innen freuen?

Carina Christian (Leiterin Stadtentwicklungsamt):

Im kommenden Jahr startet der Umbau der südlichen Ewaldstraße und des Place d'Arras. Mit der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ geschieht dies vor allem mit dem Ziel, die Innenstadt zukünftig grüner und damit attraktiver für die Bewohner*innen zu gestalten. Da die südliche Innenstadt zukünftig kein primärer Standort des Einzelhandels mehr sein wird, wollen wir die Straßen und Plätze in diesem Bereich insbesondere für die dort lebende Bevölkerung schöner gestalten. Durch die Entsiegelung und das zusätzliche Grün wollen wir den Bewohner*innen die Möglichkeit geben, den öffentlichen Raum für sich zu nutzen, z. B. als Spiel-, Treff- oder Aufenthaltsfläche.

Was wird denn vor allem für Kinder umgestaltet?

Ilka Koelsch (Mitarbeiterin Stadtentwicklungsamt):

Da viele Kinder insbesondere in der südlichen Innenstadt leben, wollen wir zum einen den Place d'Arras als „Wohnhof“ für die Bewohner*innen der angrenzenden Gebäude entwickeln. Dort wird es ein Wasserspiel für Kinder geben, welches insbesondere in heißen Sommern für ein bisschen Abkühlung und Spaß sorgen soll. Zum anderen sollen in den Zonen vor den Erdgeschossigen weitere Angebote für Kinder geschaffen werden.

Wie geht es danach weiter?

Carolin Wenzel (Projektleitung „Neustart Innenstadt“):

Nach der Ewaldstraße im kommenden Jahr wird im Jahr 2022 der Bramhügel als Eingangstor zur südlichen Innenstadt umgestaltet. Für 2023 ist dann der Platz vor der Antoniuskirche und die Antoniusstraße vorgesehen. In den Folgejahren sollen noch der Marktplatz und der Innenhof des Glashauses neugestaltet werden. So soll die Innenstadt insgesamt attraktiver und insbesondere der südliche Teil deutlich aufgewertet und gestärkt werden.

Das klingt nach einem straffen Programm, wie bekommt die Stadt Herten diese Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt?

Carina Christian (Leiterin Stadtentwicklungsamt):

Wir arbeiten bei der Stadt in einem sehr engagierten Team mit den Kolleg*innen aus den verschiedenen Fachbereichen der Stadt eng zusammen. Wir treffen uns alle zwei Wochen, um uns über den aktuellen Stand der laufenden Projekte auszutauschen. Dabei übernehmen wir vom Stadtentwicklungsamt die Projektkoordination und halten damit sozusagen „die Fäden in der Hand“. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Abwicklung der Fördermittel von Bund und Land, die mit in das Projekt einfließen. Die Kolleg*innen aus den Fachabteilungen kümmern sich dann eigenständig um ihre jeweiligen Aufgabengebiete (z. B. Abwasserplanung, Grüngestaltung oder Straßenaufbau). Das klappt hervorragend und wir wollen die Gelegenheit nutzen, unseren Kolleg*innen hiermit ein großes Lob für die tolle Zusammenarbeit und das große Engagement auszusprechen.

Wie können sich die Bürger*innen an der Umgestaltung der Hertener Innenstadt beteiligen?

Christian Hemprich (Mitarbeiter Stadtentwicklungsamt):

Im Rahmen der Planungen gab es bereits und wird es auch in Zukunft verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung geben. Hier kann jede/-r Bürger*in ihre/seine Wünsche und Meinungen äußern und wir versuchen, sie im Rahmen der Planungen entsprechend zu berücksichtigen. Die Umgestaltung der Innenstadt kann nämlich nur erfolgreich sein, wenn die neu gestalteten Räume auch von der Bevölkerung angenommen und genutzt werden. Das neue Gesicht der Straßen und Plätze bietet viele Möglichkeiten, um sich zu treffen und die Freizeit zu verbringen. Wir hoffen, dass dies nach der Umgestaltung geschieht und die Bevölkerung die Stadt Herten dabei unterstützt, die Flächen langfristig zu erhalten.

Wo kann ich mich denn informieren oder meine Ideen loswerden?

Carolin Wenzel (Projektleitung „Neustart Innenstadt“):

Alle Bürger*innen, die Ideen, Anregungen oder auch Kritik an der geplanten Umgestaltung des öffentlichen Raums haben, können gerne Kontakt zum Innenstadtbüro aufnehmen. Darüber hinaus wird regelmäßig auf der Internetseite des QuartiersNETZ und der neuen Facebook-Seite des Projektes „Neustart Innenstadt“ über den weiteren Fortschritt der Planungen sowie über Möglichkeiten der Beteiligung berichtet. Über diese Plattformen können Bürger*innen auch ihre Meinungen dazu äußern.



Foto © Nutzungsmanagement



Foto © Innenstadtbüro

ENDLICH WIEDER MEHR SCHÖNE FASSADEN IN DER INNENSTADT

Das in der 1. Ausgabe des Stadtteilmagazins vorgestellte Haus- und Hofflächenprogramm im Projekt „Neustart Innenstadt“ wird von den Immobilieneigentümer*innen auch weiterhin gut genutzt: So sind im Laufe des Jahres weitere Fassaden erneuert worden und werten so das Stadtbild deutlich auf. An der Kreuzung Schützen- / Waldstraße / An der Feuerwache wurden gleich zwei Fassaden von den Eigentümer*innen mit Unterstützung des Programms verschönert, eine dritte wird im nächsten Jahr noch dazukommen.

Hier lässt sich prima erkennen, was das Haus- und Hofflächenprogramm für das Stadtbild bewirken kann. Haben Sie auch Interesse an der Nutzung des Förderprogramms?

Dann nehmen Sie Kontakt mit dem Architekturteam auf:

Telefon: 02366 93606-22

E-Mail: architekturteam@innenstadt-herthen.de



NEUE KOMPETENZ IM ARCHITEKTURTEAM

Im Architekturteam des Projektes „Neustart Innenstadt“ gab es einen personellen Wechsel: Als Nachfolger von Joerg Hollweg ist jetzt Energieberater Romed Spiekermann mit von der Partie. Der ausgewiesene Experte rund um das Thema Energie und barrierefreies Bauen unterstützt kompetent alle Immobilieneigentümer*innen aus der Hertener Innenstadt, die z.B. Fragen zur energetischen Sanierung oder zur Beantragung von Fördermitteln für energetische Maßnahmen oder zum barrierefreien Umbau ihrer Immobilie haben. Gemeinsam mit Katja Schlemper steht er aber auch für alle Fragen rund um das Haus- und Hofflächenprogramm sowie weitere Themen bezüglich der eigenen Immobilie zur Verfügung.

Telefon: 02366 93606-22

E-Mail: architekturteam@innenstadt-herthen.de



Foto © Innenstadtbüro

ANTONIUSGASSE ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Nach dem Spielplatz im letzten Jahr wurde nun auch die kleine Gasse zwischen Hermann- und Antoniusstraße neugestaltet: Sie zeigt sich jetzt mit neuem Pflaster, neuer Beleuchtung und schicken Randbereichen zu den privaten Grundstücken. Das veraltete Rankgitter in Richtung Antoniusstraße wurde außerdem entfernt.

Durch das neue Licht kann die Gasse auch in den Abendstunden wieder viel besser genutzt werden. Seit Anfang November können Sie wieder durch die Gasse spazieren.

NEUER PROJEKTRAUM AM PLACE D'ARRAS

Derzeit wird am Place d'Arras der neue Projektraum des „Neustart Innenstadt“ eingerichtet. Spätestens ab Anfang 2021 soll dieser eröffnet und allen interessierten Vereinen, Initiativen oder Gruppen aus der Innenstadt kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Den Raum können Bürger*innen oder Gruppen zeitweise oder regelmäßig für Treffen, Veranstaltungen oder Projekte nutzen – und damit zu einer Belebung der südlichen Innenstadt beitragen. Der Projektraum verfügt über einen großen Besprechungsbe- reich, eine gemütliche Sitzecke, eine voll ausgestattete Küche sowie zwei separate Arbeitsplätze.

Die großen Schaufenster bieten darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten für Ausstellungen oder Präsentationen. Bereits vor seiner Eröffnung wurde der Projektraum für Ausstellungen von tollen Kunstwerken der 3. Klassen der Grundschule Hertener-Mitte sowie für die Präsentation der eingereichten Bilder des Fotowettbewerbs „Grüne Orte in der Innenstadt“ genutzt. Weitere Ausstellungen sind schon geplant. Die Belegung des Raums koordiniert das Team des Innenstadtbüros; wer den Raum nutzen möchte, kann gerne jederzeit Kontakt mit dem Innenstadtbüro aufnehmen.

Telefon: 02366 93606-20

E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herthen.de



Foto © Innenstadtbüro



Foto © Geschichtskreis Schlägel & Eisen e.V.



Foto © Innenstadtbüro



Foto © Hermann Schattan



Foto © Markus Messmann

VERSTÄRKUNG FÜR DEN INNENSTADTBEIRAT GESUCHT!

Der Beirat des Projektes „Neustart Innenstadt“ sucht Verstärkung: Bürgerinnen und Bürger aus der Innenstadt, die Interesse haben sich für die Entwicklung des Hertener Zentrums zu engagieren, eigene Ideen in den Prozess einbringen wollen oder über ein gutes Netzwerk verfügen, können sich ab sofort, bis zum 8. Januar 2021, als Bürgerschaftsvertretung bewerben. Weitere Informationen und Bewerbungsbögen gibt es im Innenstadtbüro. Der Innenstadtbeirat ist das Begleitgremium des Stadtentwicklungsprojektes „Neustart Innenstadt“ und fungiert als Bindeglied zwischen den Akteurinnen und Akteuren aus der Hertener Innenstadt, der Stadtverwaltung sowie den politischen Gremien. Alle für den „Neustart Innenstadt“ wichtigen Angelegenheiten und Einzelmaßnahmen werden im Innenstadtbeirat vorgestellt, diskutiert und mit Empfehlungen versehen.

Die Mitglieder übernehmen dabei die Funktion von Botschafterinnen und Botschaftern für das Stadtentwicklungsprojekt in Richtung Akteurinnen, Akteure und Bewohnerschaft im Stadtzentrum. Darüber hinaus berät und entscheidet der Innenstadtbeirat in seinen Sitzungen über die Verwendung der Fördermittel aus dem Aktionsfonds, der die Umsetzung von kleinteiligen und nicht-kommerziellen Projekten in der Innenstadt ermöglicht. Das Gremium besteht aus 27 Mitgliedern und trifft sich rund viermal pro Jahr. Neun Vertreterinnen und Vertreter stammen dabei aus der Politik (inkl. Integrationsrat und Gleichstellungsbeirat), neun Personen repräsentieren verschiedene Zielgruppen aus der Innenstadt und neun Mitglieder vertreten die Interessen der Bürgerschaft. Die Dauer der Mitgliedschaft beträgt zweieinhalb Jahre.

In den letzten zwei Jahren wurde der Innenstadtbeirat zu einer festen Instanz des Stadtentwicklungsprojektes. Dabei wurden die Einzelprojekte und -maßnahmen des „Neustart Innenstadt“ diskutiert, verschiedene Sichtweisen und Ideen eingebracht und bereits 13 Aktionsfondsprojekte genehmigt.

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

FOTOWETTBEWERB „GRÜNE ORTE IN DER INNENSTADT“ ZEIGT DIE SCHÖNSTEN ECKEN VON HERTEN

Die Hertener Innenstadt ist alles andere als grau – das hat der Fotowettbewerb „Grüne Orte in der Innenstadt“ jetzt eindrucksvoll belegt. Das Innenstadtbüro hatte alle Bürger*innen dazu aufgerufen, die für sie schönsten grünen Orte in der Innenstadt zu fotografieren und diese Fotos im Innenstadtbüro abzugeben. Über 100 Bilder wurden schließlich eingereicht und zeigen neben tollen Eindrücken aus dem Schlosspark auch viele liebevoll angelegte und schön gepflegte Vorgärten oder Balkone sowie versteckte grüne Ecken, die vielleicht nicht jeder kennt. Unter den Teilnehmenden wurden fünf Gutscheine lokaler Geschäfte verlost. Eine Auswahl der Wettbewerbs-Fotos können Sie noch einige Zeit lang im Schaufenster des künftigen Projektraums in der Theodor-Heuss-Straße 26 bewundern.

Sie finden die Bilder aber auch dauerhaft auf der Internet-Seite des QuartiersNETZ.

WWW.UNSER-QUARTIER.DE/NEUSTART-INNENSTADT/

PROJEKT „FORTUNA“

ENDET NACH DREI JAHREN

Bild © Caritasverband Herten e.V. & rebeq GmbH



Drei Jahre lang haben der Caritasverband Herten e. V. und die rebeq GmbH gemeinsam mit dem Jobcenter, dem Familienbüro und der Stadt Herten mit dem Projekt „ForTUNA“ im „Neustart Innenstadt“ viel Beziehungs- und Vertrauensarbeit in der Hertener Innenstadt geleistet. Langzeitarbeitslose aus der Innenstadt wurden bei der Entwicklung einer Alltagsstruktur unterstützt und davon überzeugt, dass sie „gebraucht“ werden. So wurden sie langsam wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt. „Die Symptome der einzelnen Teilnehmer*innen sind vielschichtig und umfassen den gesamten Lebensbereich – angefangen von psychischen und körperlichen Belastungen bis hin zu fehlenden Tagesstrukturen. erklärt Freia Lukat vom Projektteam der Caritas. „Eine besonders Merkmal von ForTUNA war, dass wir die ganze Familie in den Blick genommen haben. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen haben wir den Lebensalltag gestaltet und mit gezielten Hilfestellungen die Möglichkeiten zur Selbsthilfe wieder hergestellt.“ Ziel war es, die Teilnehmer*innen aus ihrer persönlichen Perspektivlosigkeit herauszuholen und familiäre Armutsketten zu durchbrechen.“

Über 100 Teilnehmer*innen konnten so in den letzten drei Jahren unterstützt und individuell gefördert werden. Neben ganzen Familien waren dies auch viele Jugendliche oder junge Erwachsene aus der Innenstadt. Christoph Kothes vom Projektteam der rebeq berichtet: „Für viele Jugendliche war es bereits ein großer Schritt, überhaupt regelmäßig an unseren Angeboten teilzunehmen. Nach und nach haben wir erreicht, dass sich die Teilnehmer*innen geöffnet und wir gemeinsam Ziele und Maßnahmen zu ihrer Unterstützung entwickelt haben.“ Damit hat das Projektteam in den vergangenen Jahren wichtige Arbeit zur Re-Integration der Teilnehmer*innen in das gesellschaftliche und soziale Leben geleistet. Zwar endete das Projekt im Herbst 2020, doch konnten viele Teilnehmer*innen in Anschlussprojekten oder andere unterstützende Maßnahmen vermittelt werden, sodass dort auf den bisherigen Erfolgen aufgebaut werden kann. Freia Lukat und Christoph Kothes ziehen ein positives Fazit zum Projekt: „Für alle Teilnehmer*innen war es sehr schwer, dass das Projekt ausgelaufen ist, doch haben viele dadurch ein neues Selbstbewusstsein erhalten, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und aktiv zu werden.“

Hierzu wünschen wir ihnen im Sinne des Projektzitats viel Glück!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: DieDruckerei.de | Auflage: 4.000 Stück
Veröffentlichung: Dezember 2020
2. Auflage

KONTAKT

INNENSTADTBÜRO
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.facebook.com/NeustartInnenstadtHerten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9.00–16.00 Uhr
Di. 9.00–14.00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de